

Saalefche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 61.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Druck-Preis für Halle und Magdeburg 2,40 M., durch alle Postbezugsstellen für den Vierteljahr. Postgebühren für die übrigen Provinzen nach dem Tarif. — Druck-Preis: Halle 2,40 M., Magdeburg 2,40 M., durch alle Postbezugsstellen für den Vierteljahr. — Druck-Preis: Halle 2,40 M., Magdeburg 2,40 M., durch alle Postbezugsstellen für den Vierteljahr.

Erste Ausgabe

Freitag, 6. Februar 1903.

Druck-Preis für die übrigen Provinzen nach dem Tarif. — Druck-Preis: Halle 2,40 M., Magdeburg 2,40 M., durch alle Postbezugsstellen für den Vierteljahr.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 7. Telefon-Nr. 11 404. Druck und Verlag von Otto Zühlke in Halle a. S.

Was in der Krankenversicherungs-Novelle fehlt!

Dem Bundesrat liegt die schon seit längerer Zeit angekindete Novelle zum Krankenversicherungsgesetz nimmer vor. Eine Kritik der vorliegenden Änderungen im einzelnen wird besser zurückgestellt werden, bis die Vorlage an den Reichstag gelangt, die Regierung also ihre Vorläufigkeit formell hat.

Sehr weitgehende Änderungen sind nicht geplant, namentlich nicht solche, welche große finanzielle Aufwendungen erfordern werden. Denn wenn auch die Dauer der Krankenversicherung generell von 13 auf 26 Wochen erhöht werden soll, so hat die Maßnahme doch kaum einen großen finanziellen Effekt, da nur eine immerhin kleine Anzahl von Krankheitsfällen eine Dauer von mehr als 13 Wochen erreicht. Jedenfalls aber bietet die neue finanzielle Belastung hinter dem Rücken zurück, welche durch die Verlängerung der Unterhaltungsdauer gerade bei den langwierigsten Krankheiten geschaffen wird. Ebenso kann es nur gebilligt werden, wenn Krankenversicherung auch bei Geschäftsstellen für fünfzig gewährt werden soll, weil damit die Verbreitung dieser Krankheiten eingedämmt, gleichzeitig aber ihre Behandlung den Fürsorgen entzogen und den Ärzten zugeworfen wird. Auch die Verlängerung der Wöchnerinnen-Unterstützung von 4 auf 6 Wochen wird kaum ernsthaftes Bedenken finden.

Eine andere Kategorie von Vorschlägen bezieht sich mit der Kostenverteilung. Hier unglücklich zum Nachteile des Arbeiters soll der Vorstand, dem Rechnungswesen oder Kassensührer einer Krankenkasse sein können. Ferner soll der Vorstandsvorsitzende verpflichtet werden, geistig oder statutenwidrige Beschlüsse der Kassengliederung der Aufsichtsbehörde anzugehen und mit aufhebender Wirkung zu beanstanden. Endlich soll den Stellen ein gewisser Schutz gegen ungerechte Verwalter geschaffen werden, wozu ja nach bekannten Erfahrungen alle Ursache vorliegt. Die Aufsichtsbehörde soll Vorstandsvorsitzender, Kassens- und Rechnungsführer ferner Hand ihres Amtes annehmen, welche sich großer Pflichtenübertragungen schuldig machen, nachdem sie und der Kassenvorstand gebürt sind. Diese die Kassenerhaltung betreffenden Vorschläge befinden die Aufsicht, den finanziellen Wirkungen des Geschäftssozialismus auf die Krankenkassen eineniegel vorzuziehen, denn es sind Fälle genug bekannt, in denen ein „Genosse“ lange Zeit trotz größter Pflichtverletzung gegen die von ihm mitverwaltete Kasse unbedenklich blieb, weil eben eine Straße der andern die Augen nicht ausblinzt.

Nun übrigen bedeuten die Vorschläge eine Erhöhung der Kasseneinkünfte für die verdienten Arbeiter, die, wenn sie auch finanziell als Kassentilg nicht gerade als zu schwer ins Gewicht fallen, doch sehr geeignet sind, die Wohlhaben der Krankenversicherung für die Beteiligten zu erhöhen. Desio mehr aber wird man erlangen, wenn der Vorstand in der an den Bundesrat gelangte Novelle zu finden, welcher darauf abzielt, den Einfluss abzuschneiden, den sich die sozialdemokratische Organisation auf die Verwaltung der Krankenkassen sehr zu deren Schaden bedient hat.

Befremdlich hat die Sozialdemokratie sogenannte Zentralkomitees für jeden Bezirk eingeführt, welche sich geradezu als Aufsichtorgane der Krankenkassen gerieren. Das Krankenversicherungsgesetz hat die Arbeitgeber verpflichtet, Beiträge zu den Kassen zu leisten und hat ferner vorgeordnet, daß sie ihren Beiträgen entsprechend zu einem Drittel in deren Vorständen Vertreter sein sollen. Die mit der letzteren Bestimmung verbundene Absicht des Gesetzgebers haben jedoch die sozialdemokratischen Zentralkomitees so gut wie illusorisch gemacht, denn ihr eifrigstes Bemühen war, die Arbeitgeber aus den Vorständen hinauszuwerfen, mindestens ihnen die fortwährende Mitarbeit im Kassennutzen zu verweigern. Den Krankenkassen sind jedoch durch andere Gesetze vielfach Rechte beiegelegt worden, so es sich um repräsentative Gremien von Arbeitervertretern zur Ausführung der sozialpolitischen Verfügungen handelt. Abgesehen also von dem Einflusse, den die sozialdemokratisch gegängelte Krankenkasse als finanziell geschaffene Organisation der Arbeiter politisch zu gunsten der Umhüllungsart ausübt, dient sie ohnehin als Organ für andere Staatszwecke.

Über den Dingen nahe steht, weiß auch, wie groß der Einfluss ist, den die Sozialdemokratie dadurch gewinnt, daß sie durch die Zentralkomitees die Krankenkassen beherrscht, bei denen es für jeden strebsamen Geschäftssozialisten ein gut bezahltes Amt gibt. Gerade dieser Einfluss der Sozialdemokratie auf die Kassen demonstriert aber der Menge deren „Macht“! Man muß sich daher wirklich wundern, daß in der vom Bundesrat gemachten Vorlage auch nicht einmal die Spur eines Versuches zu entdecken ist, der Sozialdemokratie in ihren Zentralkomitees das Recht in der Krankenkassenverwaltung aus der Hand zu winden.

England und Frankreichs Küstenschutz.

Die englische Presse kommt jetzt wieder mit Befriedigung auf die von ihr vor einiger Zeit verbreitete Nachricht zurück, daß die Forts an der Südküste Englands, an der

Wandung der Themse und dem Kanal von Bristol mit 200 modernen Geschützen stärkeren Kalibers neu ausgerüstet worden seien, und daß die fortifikatorischen Arbeiten und die Neuarmierung der übrigen Befestigungsanlagen der englischen Küste ihren letzten Fortschritt nahmen, so daß in kurzer Zeit England für jeden Gegner unangreifbar gemacht sein werde. Neben der interessanten Tatsache, die in diesen Meldungen bekräftigt wird, daß die vorbereitete Verteidigungslinie des Inselreichs noch im zwanzigsährigen Jahrhundert mit mittelalterlichen Kanonen besetzt war, und daß ferner ein nicht unerheblicher Teil von Befestigungsanlagen noch immer unvollendet und ganz unmodern armiert ist, findet sich bei genauerem Studium zuverlässiger englischer Quellen über diesen Gegenstand noch ein anderes Moment von Wichtigkeit, welches uns belehrt, daß ein Teil notwendiger Verteidigungsanlagen noch nicht einmal begonnen ist. So meldet u. a. der vorerwähnte „Naval and Military Record“, daß trotz aller Vorbereitungen zum Schutz des überaus wichtigen Hafens von Barrow-in-Furness an der Westküste Englands noch das mindeste geschehen und immer nur von Plänen die Rede ist, deren halbtägige Ausführung bevorsteht. Und dabei steht fest, daß die Firma Vickers hier nicht mit unzureichenden Mitteln ein Werk zum Bau größter Schiffe, sondern auch eine Schiffs- und Lokomotiv-Werkstatt, sowie Munitionsdokumente angelegt hat, die in kurzer Zeit von der Seeseite aus in Grund und Boden geschossen werden können; sie müßten um so leichter in fremdes Hand fallen, da auch die zugelegte Garnison noch immer nicht vorhanden ist.

Jetzt man hierzu in Betracht, daß die die Themse und Medway-Verbindungen trennenden Befestigungen auch heute noch unvollendet sind, daß die Arbeiten an dem an der Vorküste von Dover vorgeschobenen Fort nur sehr langsam vorwärts schreiten und daß vor allen Dingen die großartigen Befestigungsanlagen von Dover selbst bei energischer Tätigkeit schwerlich vor 1907 ganz fertig gestellt sein können, so ist es auffallend, daß die englische Presse so viel Aufhebens von der Neubestellung einiger Forts macht und dabei gleichzeitig Nachrichten über den hohen Wert der Landesverteidigung verbreitet, der sich bei der oberflächlichen Kontrolle, auf ein ziemlich bedenkliches Maß zurückzuführen läßt.

Das Frankreich sich durch die Verbreitung solcher Nachrichten in seinen eigenen Maßnahmen zum Schutz der Vorküste sehr wesentlich beeinflussen lassen wird, ist nach den von dort vorliegenden Mitteilungen wenig wahrscheinlich. Unbestimmt ist das Verhalten des Nivalen jenseits des Kanals beschäftigt sich der oberste Kriegsrat in Frankreich schon lange eingehend und sachlich mit der Frage, wie der Küstenschutz Frankreichs im Meeresskanal wirksamer und zuverlässiger gestaltet werden könne, als es zur Zeit der Fall ist. Bei diesem Bemühen und namentlich bei dem Wunsch, einen vollwertigen Erfolg für das heutzutage lange nicht mehr ausreichende Überwachen zu finden, haben sich die Stimmen vieler einflussreicher Männer zu dem Vorschlage vereinigt, in Boulogne einen solchen Stützpunkt zu schaffen. Freilich ist dieser Gedanke nicht ganz neu; vielmehr ist der Ausbau des Hafens von Boulogne schon seit länger als 20 Jahren beschlossene Sache, ohne daß die vereinbarten Arbeiten ganz zur Ausführung gelangt wären. Es scheint jedoch, als ob in die hier unterbrochene Tätigkeit nimmer wieder Bewegung kommen sollte, nachdem das neue Handelsflottengelee vor garnicht langer Zeit zur Annahme gelangt ist und auch die bisher abgewandten militärischen Ansichten zu der Ausführung bekräftigt worden sind, in Boulogne den geeigneten Platz nicht nur zum Schutz eines jenseits des Kanals liegenden, sondern auch als Operationsbasis bei Unternehmungen namentlich in der östlichen Hälfte des Meeresskanals zu sehen. Nicht zum mindesten aber wird ein starkes Boulogne deshalb von berufener Seite als die geeignetste Antwort gegenüber den Neubestimmungen von Dover angesehen, weil dadurch die eine beträchtliche Strecke längs der Küste laufende und von Paris heraufrührende wichtige Eisenbahn nachdrücklich geschützt und für beschleunigte Truppen-transporte nach der Küste instand erhalten werden kann.

Wenn es zu einem Siege zwischen England und Frankreich kommen sollte, so mag die eigentliche Entscheidungsschlacht wohl in Mittelmeer geschlagen werden. Doch aber auch die beiderseitigen Küsterverfestigungen im Meeresskanal eine sehr große Rolle in einem solchen Kriege spielen würden, dürfte sicher sein, und daher bleibt die Frage von dem Stand der dortigen fortifikatorischen Anlagen stets von Bedeutung.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 5. Februar.

Grundlose Angriffe. Der Gedanke an den Rückblick einer „großen allgemeinen liberalen Partei“, den der Abgeordnete Barth in einem Briefe an den Sozialdemokraten Klatte erweckt hat, spukt noch immer in den Köpfen der „entschieden“ Liberalen. Sie schreiben förmlich nach einem „Systeme“ und suchen in ihren Silberreden konventioneller Schledigkeit auch die sozialdemokratische Presse zu überbieten — natürlich nur, um die Regierung vor den entsephlichen Konventionen Ränken zu warnen.

Ein nettes Stüchchen solcher törichten Darstellung von konventionen „Antiquen“ gegen den Reichstagler hat die

„Magdeburgerische Zeitung“ zur Erhebung der Gemüter ihres Leserkreises in ihrer letzten Sonntagnummer veröffentlicht. Wir citieren daraus nur die folgenden Stellen:

„Wir brauchen von dem Bögen und Wagen an der Stellung des Grafen Bülow. Hoffentlich wird er solchen heimlichen Angriffen Widerstand leisten. Es ist jedoch keineswegs zu verkennen, daß Gräfers Vorlesung... Graf Bülow will Handelsverträge schließen. Das ist nicht nur sein Entschluß, sondern ein unabweisbares Ergebnis der ganzen Lage. Er will auch nicht über den Zolltarif in Streit legen, als bis er die Handelsverträge geschlossen hat. Das ist ein weiterer Punkt, der ihn in hohem Grade gegen den Legationssprecher. Diesen muß aber alles darauf ankommen, ihn davon zu hindern und die Handelsverträge zu verschleppen, bis ein neuer Kaiser kommt, der den Zolltarif ohne Handelsverträge in Kraft legt. Dies hoffen sie mit der Zeit zu erreichen. Zeigender sich der Absicht hinzieht, beim mehr. Hoffnung haben sie, daß sich das Wort bewährt: immer wieder ist es das selbe. Es haben Gaben und Verbindungen hoch hinauf, und wenn sie selbst ihre Überzeugungen nicht mehr vorzutragen wagen, so esigen es sich wohl, wie man sagt, daß ihre Damen sogar an der fälschlichen Zettel von dem Vorrecht des weiblichen Geschlechts den ausgiebigen Gebrauch machen und die agrarischen Interessen vortragen. Anstands wird Zeichen kann man nur wünschen, daß die Kaiserliche Kammerbeiräte begehrt und daß die Regierung nicht beim Auslande auf Schwierigkeiten stößt, wenn sie Handelsverträge abschließen will. Es gilt hier, rauf der Lage entsprechend zu handeln. Sollte Graf Bülow an ausländischen Abordnungen gegen die Handelsverträge haben, so würden die Gegner solcher Verträge zunächst kommen.“

Dieser bemerkt die „Konvention. Kor.“ u. a.: „Was anderes zu tun, als dieses verfeinerte und noch dazu heuchel altern erfindende Zeug durch sich selbst wirken zu lassen, wird man von uns nicht verlangen. Zur Charakterisierung des Vorkommens hat man neuerdings die „Magdeburgerische Zeitung“ und „Hannoverscher Courier“ huldigen, gemäß der Absicht der obigen Zeitung, deren Zweck es ist, den Grafen von Bülow mit einem zurechtgemachten Sporn einzuschnitten und ihn soweit möglich zu zerstreuen, wie man ihn haben möchte. Und solche Leute sprechen von Antiquitäten! Und solche Leute, die aus eigener Kraft nicht wissen, die alles von einem Wankigen ergeben Regierung erwarten, wollen den Ton in der Politik angeben!“

Auch in der Zentrumspresse schlagen einzelne Organe einen unfruchtlichen Ton gegen die Konventionen an und geben die Partei Verhandlungsmäßig. In der Zentrumsparlei mag man befänglich eifriglich über die Wahrung der Selbständigkeit nach allen Seiten; umsonst sollte man auch die Beobachtung der Konventionen auf ihre Selbständigkeit anerkennen. Die „Königliche Volkszeitung“ behauptet, das Gebahren der Konventionen löse kaum noch die Hoffnung offen, daß diese den Handelsverträgen, wie sie allen möglich seien, zustimmen würden. Die Regierung sei wohl schon zu dieser Überzeugung gelangt. Sie beziehe ja „unendlich viel Geduld mit den Konventionen“, aber schließlich könne sie doch einmal erklären: „Wenn Ihr denn kein Vertrauen zu uns haben wollt, so wollen wir uns auch nicht weiter darum bemühen“, und sich an andere Parteien wenden. Das liegt ihr fast wie „Scharfmacherei“ der Regierung gegen die selbständigen Konventionen. Wir zweifeln daran, daß es dem liebenden Zentrumsorgan darum zu tun sein könnte, den Reichspräsidenten in die Hände zu arbeiten — aber tatsächlich vertritt es nicht anderes als solche Arbeit. Man weiß in Zentrumsparlei ganz genau, daß die Konventionen Handelsverträge wollen, sofern in denselben nicht wieder die Landwirte zum Tragen der Kosten herbeizitiert wären. Wir sind sogar der Überzeugung, daß in diesem Punkte ein sehr großer Teil der Zentrumsparlei den Konventionen zustimmen wird. Oder bereitet man sich im Zentrum auf das „Umfallen“ vor? Wir können weder daran, noch auf vorderhand an eine solche Verleugnung autoritativer Zusicherungen glauben, daß Handelsverträge vorgelegt werden könnten, die nach Capriotti dem Nutzer gearbeitet wären. Um so solchen Ergebnissen zu gelangen, hätte es der Zolltarifreform gar nicht bedurft, das wird man sich doch wohl auch im Zentrum sagen und auch dort wird man nicht unbedenken jeden Handelsvertrag akzeptieren, gleichviel, wie darin die Landwirtschaft abgefunden wird.

Der neue deutsche Geschäftsträger in Washington Herr Sped v. Sternburg hat sich noch vor seiner Abreise nach Amerika in Berlin von einem amerikanischen Vertreter auftragen lassen und dabei mit einer gewissen Wärme darauf hingewiesen, daß seine Gattin, Frau Wille, dem Kongress eine Amerikanerin und er selbst nach seiner Erziehung und Aufwuchsverhältnisse fast ein Amerikaner sei. Der liebenswürdige Diplomat hat damit den Amerikanern wohl eine Artigkeit sagen wollen. Er hat gewiß nicht daran gedacht, daß ihm jene Keuschung in der eigenen Heimat eine starke Oeringung eintragen könnte. Wir bezweifeln aber, daß er gerade bei den Amerikanern die gewünschte Wirkung erzielt hat. Denn wenn er selbst so großen Wert darauf legt, „fast“ ein Amerikaner zu sein, so liegt der Panke daraus nicht zu heraus, daß der deutsche Baron immer noch immer nicht so sehr als ein Amerikaner ist. Unsere Gradmesser werden Herr Sped v. Sternburg richtiger gehandelt haben, wenn er keinen Zweifel hätte daran aufkommen lassen, daß er solch darauf sei, ein Deutscher zu sein. Die Werdigung einer solchen Sprache wird nirgends besser verstanden als in Amerika und sie würde zweifellos Herrn Sped v. Sternburg seine Aufgaben ganz wesentlich erleichtert haben.

Thee neuer Ernte.

Hocharomatische
nur
reinschmeckende
feine

Souchongs

und feinste
Mischungen

1/4 Pfund 0.50, 0.75, 1.—, 1.50.
1 Pfund nur 1.80, 2.70, 3.60, 5.50.

Pottel & Broskowski.

Prompter Versand.



Den Umtausch
Rumänischer 5% Schatzanweisungen
in
Rumänische 5% amortisierbare Rente
von 1903
besorgen kostenfrei
Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld. — Delitzsch.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz.

Stand vom 31. Dezember 1902:
Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen
Hypothekendarlehen Mk. 32 272 000,—
Grundrentenbriefe 15 630 400,—
Kommunalobligationen 76 600,—
Gesamtbetrag der
in das Hypothekenregister eingetragenen
Hypotheken 33 245 639 89
gegen Erwerbung von Grundrenten aus-
gegebenen Rentendarlehen 21 036 636 51
Kommunaldarlehen 337 656 12
Greiz, den 2. Februar 1903.

Der Vorstand.
Stier. Frankenberg.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

Aktiva.	M.	fl.
Noch nicht einberufenes Aktien-Kapital	9 000 000	—
Kassenbestand	2 111 411	98
Wechselbestand	324 880	30
Effektenbestand	2 721 923	65
Guthaben bei Bankhäusern	1 464 568	38
Lohnforderungen	288 813	50
Sonstige Debitoren	89 559	49
Bankguthabe	1 000 000	—
Hypothekarische Darlehensforderungen *)	148 744 185	68
Rückständige Zinsen aus 1902	9 728	58
Am 2. Januar 1903 fällige Zinsen	1 101 339	71
Mobilien-Konto	100	—
*) hiervon zur Pfandbriefdeckung bestimmt		
M. 145 463 306.32	166 856 431	27

Passiva.	M.	fl.
Aktien-Kapital	20 000 000	—
Geätzlicher Reservefonds	1 236 027	81
Beamten-Pensionsfonds	95 195	47
Pfandbriefe 1/2%, 3/4%, 1%	M. 101 917 300	—
im Umlauf: 1/2%, 3/4%, 1%	39 444 400	—
Kupons per 1. April 1903 sowie Restanten	1 762 620	12
Noch nicht abgehobene Dividende	2 040	—
Depositen	362 895	58
Kreditoren	128 268	86
Guthaben der Agenten	1 379	59
Agio-Vortrag	275 677	45
Gewinn zur Verfügung: Vortrag aus 1901	444 465	14
Diesjähriger Reingewinn	1 186 171	29
Köln, den 31. Dezember 1902.	166 856 431	27

Königl. Preussische Lotterie.
Die Erneuerung der Loose für 2. Klasse, welche
bei Verlust des Anrechts bis spätestens
Montag, den 9. Februar, abends 8 Uhr
beim Fein muß bringen wir hierdurch in Erinnerung.
Kauf-Loose, 1/2 96 Mark, 1/3 48 Mark, 1/4 24 Mark,
haben wir abzugeben.
Die Königlichen Lotterie-Gewinnnehmer:
Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Hypotheken
auf Stadt- und Land-Grundstücke
werden durch mich unter
den günstigsten Bedingungen
vermittelt.
Darleher
erhalten Kostenlos in Hypotheken-Anlegenheiten
jede gewünschte fachgemäße Auskunft.
Für auszuübende Gelder werden
mündellichere Hypotheken Kostenfrei
nachgewiesen. (3188)
Hugo Klauke,
Bank- und Hypotheken-Geschäft,
Galle a. S., Marktstraße 11 (obere Leipzigerstraße).

Grundstück Händelstraße 25, herrschaftl. eingerichtet,
in der Nähe des Postamts, billig zu verkaufen. Näh. Händel-
straße 23 beim Hausmann. (1871)
Das Hausgrundstück am Kirchtor 24
mit Garten (Lorenbach) ist zu verkaufen. Die Nebennummern sind
zu erfragen bei Rechtsanwält Triebel, Leipzigerstr. 18.
Wohnhaus für 1 oder 2 Familien,
mit Garten, in vornehmster
Lage, sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. N. K. 72925
an Rudolf Mosse, Halle.

Mit der Hand verlesene
Strube'sche
frühe Viktoria-Erbisen
zur Saat hat abzugeben
Rittergut Benkendorf bei Halle a. S.
Station der Eschellan-Landschäfder G.B.

Mit 2 Beilagen.

Gute Regenschirme
etc. fabriz. in jed.
Breit. nur d. Gute.
Schiff. Gr. empf.
Fritz Behrens
Schirmfabrik, Gr.
Steinitz, 85, Cafe
Neubäuer. Reparaturen jed. Art
gewissenhaft, schnell u. billig.
Rabat-Spar-Verein.

BROCKHAUS'
D LEXIKON
NEUE REVIDIERTE
JUBILAUMS-AUSGABE
ZEHNTER BAND
ERSCHIEN
SOEBEN. M 12.

Geht weiter, Manne n. st. st. st.
Heider, Schulgarten zc. lauff u. be-
zahlt gut Schülershof 1.

Mit dem Versand unseres rühmlichst bekannten
Bockbieres
beginnen wir
Sonnabend, den 7. Februar a. c.
Halle'sche
Aktien-Bierbrauerei.

„Kaisersäle“ 10. Februar, 7 1/2 Uhr:
Berliner Tonkünstler-Orchester
mit
Richard Strauss.
Wagner: Tannhäuser-Ouverture, Vorspiel „Tristan und Isolde“
Meistersinger - Vorspiel. Liszt: Tasso. Beethoven: Egmont-
Ouverture. Rich. Strauss: Tod und Verklärung.
Karten zu 3, 2, 1 1/2 u. 1 Mk. in der Hofmusikalien-
handlung Reinhold Koch, jetzt Alte Promenade 1a.
Für Studierende beim Universitätskastelln.

Abend, den 6. Februar 1903, abends 7 1/2 Uhr
in den „Kaisersälen“ zu Halle a. S.
Konzert
des
erblindeten Pianisten **Emil Fischer**

unter Mitwirkung der gesamten Kapelle des Hof-Regis. General-
feldmarschall Graf Blumenthal (Waggeb.) Nr. 36 unter
persönlicher Leitung des Kunstl. Musikdir. Herrn Otto Wiegert.
Eintrittskarten: Rum. à 2 Mk., Altkumm. à 1 Mk. u. 50 Pf.
Familienbillets (für 3 Personen gültig) à 2 Mk., sowie Programme
find am Casseingang zu haben.
5 Kochstrasse. **Berlin Kochstrasse 5.**
Hotel Stadt Halle,
Nähe des Anhalter und Potsdamer Bahnhofe.
Zimmer von 1,50 Mark an.

Wird garantiert durch die
Lanolin-
Seife mit dem
Pfeilring.
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettsäure ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinkenside.
Auch bei Lanolin-Talbot-Cream-Lanolin achte
man auf die Marke Pfeilring.
MARKE PFEILRING.
Für die Inserate verantwortlich Otto Kraatz, Halle a. S.

Prachtvolle 1903er junge
Vierländer Gänse,
Hamburger Küken, Enten,
Brüsseler Poularden, steyr. Capanner, Poulets,
Hühner, Perlhühner,
Puthähne und Putkennen.
Kleine zarte Rennierücken und Keulen.
Frischen rheinischen Waldmeister,
grüne Pomeranzen und bildschöne
Mandarinen und prachtvolle Messiaer und
dunkelrote Blutapfelsinen.
Hochfeine engl. Matjes-Ringe
in unerreicht feinen Qualitäten und neue
französische Kartoffeln.
Feinstes Gänsepökelfleisch,
nur Keulenstücke, à Pr. 85 Pfg.
empfehlen
Sprengel & Rink,
Inh.: Franz Sprengel's Erben und Oskar Klose.

Feinsten Aufschnitt, garnierte Schüsseln,
italienischen Salat, Süßkoteletts, Weinsülze,
sowie alle besseren Wurst- und Fleischwaren
empfehlen
Ernst Hoinkis, Leipzigerstr. 15.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Chamotte - Fabrik
Gebrüder Baensch, Dülan, Bez. Halle a. S.
Telephon 437. Geschäftsjubiläum 1872. Telephon 437.
Chamottewaren für alle gewerblichen Zwecke, je nach Bedarf
und Zeichnungen. Chamotteböden, hochgemäß bereitet, zum
Verbrauch fertig — unentbehrlich. Chamotte-Steine, hoch-
feuerfest, div. Marken. Eigene Gruben hochfeuerfesten **Brennsteiner**
Thones und hochfeuerfesten **Caolin.**
Offerten mit Probesteinen; Kosten-Nachfrage gratis.

von sich ziehen; es gelangen zahlreiche Anfragen an die Direction, wann die Wiederholung des Festes sei. Die nächste Auf- führung ist für Sonntagabend angelegt. — Das Gedicht der be- rühmten Schauspielerin ...

— Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird mitgeteilt: Am Freitag ist die 12. Aufführung des letzten Schwanen- u. d. s. Theaterstück von ...

— Berliner Tonkünstlerchorleiter — Richard Strauß. Dem Um- stande, daß der Berliner Tonkünstlerchorleiter und sein Leiter Richard Strauß für das Cembalo-Abonnementkonzert am 9. Februar in der ...

Wissenschaft, Kunst und Theater. — Berlin, 4. Febr. Das Reichstheater bekommt zu- weilen einen literarischen Anlauf, nicht immer zum Besten seiner ...

W. a. m. b. u. g., 4. Februar. Die Hamburgische Bürgerwehr hat heute am ...

Eingekandt.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Artikel übernimmt die Redaktion kein ...)

Auf das geistige Eingekandt, die Zeitfrage betreffend, dürften die angebotenen Zustände zugehen sein. Ein anderes aber ist es, ob bei den gegenwärtigen finanziellen Verhältnissen unserer Stadt die ...

Bücherzahn.

— Breslauer, Dr., Das Bürgerliche Recht unter be- sonderer Berücksichtigung der preussischen Landesgesetz- gabe ...

Der für den Sommer 1902 angekündigte II. Band des großen Wertes ist nunmehr erst im Dezember erschienen. Wir können jetzt das ganze Buch beurteilen, welches sich ...

Der für den Sommer 1902 angekündigte II. Band des großen Wertes ist nunmehr erst im Dezember erschienen. Wir können jetzt das ganze Buch beurteilen, welches sich die Aufgabe gestellt hat, auf der Basis der größten Ge- gebungswerte, auf dem Gebiete des Zivilrechts, eine um- fassende Darstellung des gesamten Bürgerlichen Rechts zu geben. Nachdem der erste Band das B. G. B. nebst Ein- führungsgezetz gebracht und überall die vorteilhafteste Ver- teilung gefunden hat, kommt nun der zweite Band das Ausführungsgezetz, freiwillige Gerichtsbarkeit, Grund- recht- und Zwangsversteigerungsrecht, Staatsangehörig- keit, Personenstandsgezetz, das Entzugungsrecht, Nofis- fication, Gezetz gegen unlauteren Wettbewerb, Fürsorge- erziehung usw. nebst Kosten- und Stempelgezetzen. Es ist festzuhalten, daß jede dieser Materien dieselbe erschöpfende Bearbeitung gefunden hat wie das Bürgerliche Gesetzbuch selbst. Die überaus geistreiche und gewandte Darstellung des Inhalts der unangenehm Einzelbestimmungen beweist überall Gründlichkeit, Präzision und Klarheit. Die Ver- bindung der belehrenden Darstellung mit der lebendigen Be- handlung der einzelnen Gegenstände, Ausführligkeit die auch bei den neuen Gesetzen bereits reiche Nachprüfung der höchsten Gerichtshöfe, sowie jede zur Ausführung der Geetze ergangene Anweisung der Ministerien angeführt. Die Eigentümlichkeit des Wertes, durch welche es sich unter allen bisher auf dem Gebiete des Bürgerlichen Rechts erschienenen Arbeiten seinen eigenen Platz sichert, hat, ist bei bis in das kleinste Detail durchgeführte Vorarbeit, den Zusammenhang und die Stellung jeder Einzelbestimmung in dem Ganzen, das Zusammengehören der abstrakten Materien, Mädchen und Frauen der Gesetzgebung zu veranschaulichen. Die strenge Durchführung dieses Wertes macht das Werk zu einem be- währten Lehrbuche für den Studierenden. Sie gefährdet nicht aber auch dem in dem Bereiche des täglichen Lebens stehenden Praktiker, daß er in dem Buche über die Fragen, deren Lösung ihm die Praxis aufgibt, sofort nach allen Seiten umfassende und umgebende Orientierung und Be- lehrung findet. Besonders wertvoll erscheint, daß der Ver- fasser auch die außerordentlichsten Bestimmungen des alten Landrechts und des früheren rheinischen Bürgerlichen Ge- bündes aufgenommen hat. Wenn auch nur kein in vier Mo- naten erschienenen Wert über letzteren Gesetzbuch der seit Jahren von den rheinischen Juristen aussehndlich bemängelt und hochgeschätzte Kommentar. Bei dem Landrechte hat der Verfasser nicht zwischen rein bürgerlich-rechtlichen und Be- stimmungen öffentlichen Rechts unterschieden, vielmehr auch letztere Vorarbeiten ebenso unter Aufschrift der Justizfakultät des Oberverwaltungsgerichts erläutert wie die neuen bürgerlich-rechtlichen Geetze. Auch darin erweisen wir einen besonderen Vorzug, und das von dem Ministerium des Innern herausgegebene Ministerialblatt für die innere Verwaltung hat in seinem Nummer vom 31. Dezember 1902 gerade mit Rücksicht auf den Wert des Verfassers die Ver- öffentlichung amtlich anzuordnen. Wir möchten annehmen, daß das neue Werk sich alsbald dieselbe Beliebtheit erwerben

wird, deren sich die früheren Arbeiten des Autors erfreuten. Wer es bemerkt, dem wird es schon in wenigen Tagen un- entbehrlich sein. Dr. B.

Vermindesten.

Von der früheren Kronprinzessin von Sachsen. Unmittelbar nach ihrer Ankunft in Genf hatte die Kronprinzessin von Sachsen eine Unterredung mit dem Reichsadmiral Admiral. Letzterer erklärte, der Reize der Kronprinzessin nach Genf komme durchaus nicht bieiende Bedeutung zu, welche ihr von der Presse beigegeben werde. Der An- schluß an Genf wird voraussichtlich eine Zeitlang nicht ...

Genf. Einem der größten Gebäude der Stadt Genf, das Palais der Verfassungskommission, ist ein Brand verfallen, in welchem ...

Verhaftung eines Wädhenshändlers. Der berüchtigte russische Wädhenshändler ...

Aus französischen Gerichten. Aus Paris, 4. Februar, kommt folgende Meldung: Das Verfahren gegen den Gerichtsrat Andrieux, der wegen der Angelegenheit des ...

Angewandte Anatomie. Die „Angewandte Anatomie“ ...

Wetterbericht vom 5. Februar 1903, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with columns: Station, Barometerstand, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur in Celsius. Lists various weather stations and their current conditions.

Hamburg, 5. Februar, 9 Uhr 30 Min. Vorm. Das Maximum über 776 mm liegt über der Spengende, das Minimum (unter 742 mm) bei den Foketen. In Deutschland schwache, meist überflüssige und westliche Winde, trübe und milde, meist trocken. — Aufklärungs, meist trockene Wetter wahrscheinlich. Deutsche Seewarte

Wetterbericht.

W. W. Magburg, 5. Februar. Wetterbericht vom 5. Februar abends. Das Wetter ist in Deutschland trotz sehr hohen Barometerstands, meist trübe und milde, dabei vorwiegend trocken bei meist überflüssigen bis mäßigen Winden. Ein Maximum von ziemlich beträchtlicher Intensität lagert im Süden, während über Norddeutschland anhaltender Depressionen dahinzugehen, so daß auch für die nächsten Tage eine Verengung nicht zu erwarten ist.

Vorausichtliches Wetter am 6. Februar: Vorwiegend trockenes, nur im Küstengebiet etwas Regen, meist wolfiges, mildes Wetter.

Vorausichtliches Wetter am 7. Februar: Wechselnd benöhtiges, mildes Wetter, im Norden teilweise etwas Regen, sonst meist trocken.

Letzte Nacht und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.) Bremen, 5. Febr. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Freiung“, nach Ostafrika bestimmt, welcher im Roten Meer westlich von Perim leicht auf Grund geraten war, vollste heute nachmittag wohlbehalten Aden.

Dresden, 5. Febr. Nach dem heute früh ausgegebenen Kranheitsbericht hat Frau Friedrich Schmitt in der ver- gangenen Nacht wenig geschlafen und schloß gestern gemüht in der Nacht. Gegenwärtig beträgt die Temperatur 39,5, der Puls 108. Komplikationen sind nicht eingetreten.

New-York, 4. Febr. (Neuerwerbungen.) Einem Tele- gramme aus Caracas zufolge haben die blühenden Mächte der Behörden in La Guayra beauftragt, daß sie das dort bombardierten würden, wenn sie benachteiligte Soldaten in der Stadt sehen. Diese Befehlsmacht erscheint unter- stützt durch die Verhältnisse gelegentlich ihren Weg durch die Stadt nehmen. — Nach einem späteren Telegramm aus Caracas ist die Nachricht von der angeordneten Befestigung des Forts unbestätigt.

Börsen- und Handelsteil.

Alteindlich-Befähigte Boden-Kredit-Bank Köln. An der unter dem Vorsitz des Geheimen Kommerzienrats Gustav Michels stattgefundenen achten ordentlichen Generalversammlung wurde der vorgeschlagene Nach-Gewinn- und Verlust-Konto richtig genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Es wurde be- schlossen, 6% Jahresdividende auf das eingetragene Aktienkapital zur Verteilung zu bringen und solche sofort auszuschütten. Die nach dem Verzug aus dem Aufsichtsrat ausgetretenen Mitglieder, nämlich die Herren Kommerzienrat Moritz Beer, Effen; Reichsminister Carl Epp- holder, Köln; Geheimen Kommerzienrat Heinrich Strin, Köln, wurden wiedergewählt.

W. a. m. b. u. g., 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börse“ meldet: Im vorigen Jahre waren bei der Ankunft in Hamburg für Hamburger und Berliner Firmen bestimmte Partien nordamerikanischer Aktien von der Zollbehörde wegen der Vermutung, daß sie teilweise landwärtigen Ursprungs seien, beanstandet worden. Die von der Zoll- behörde unter Einziehung von Hamburger und Berliner Cadaver- länder veranfaßte Untersuchung hat ergeben, daß sich der Beweis für jene Annahme nicht erbringen ließ; daraufhin ist jetzt den Einfuhrämtern von ihnen hinterlegte Zollbüchsen zurückgegeben worden. Zollbüchsen haben die beteiligten amerikanischen und deutschen Produktensorten verzeichnet, daß in Summe Ware, die nicht dem Ver- tragssoll unterliegt und die Vereinigten Staaten passieren muß, mit dem Justizrat „Bonob“ versehen werden soll.

Auszug der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Börse vom 5. Februar 1903, Kurs, % St., Kursnotiz. Lists various bank and stock market data for Halle a. S.

Die Kurse der mit * gekennzeichneten Wertpapiere verstehen sich in Mark für ein Stk.

Deutscher Landwirtschaftsrat.

(Zweiter Tag, Schluss)

Die Besprechung über das Seuchenwesen... Der nächste Gegenstand der Tagesordnung war eine Besprechung der Grundzüge für die Viehzucht...

Man beifolgt die Frage des Seuchenabkommens mit Österreich-Ungarn... Die Besprechung über die Seuchenabkommens mit Österreich-Ungarn...

besandt. Der Landwirtschaftsrat... Schluß 5 Uhr. Nächste Sitzung Donnerstag 10 Uhr.

Landwirtschaftliche Vereine

der Provinz Sachsen, von Anhalt und Thüringen. 2. Sitzung, 30. Jan. Die heutige erste bischöfliche Vereinsversammlung war trotz der unangenehmen Witterungsverhältnisse...

Soort und Jagd.

Nürnberg, 5. Febr. Sämtliche Ausschüsse des für das 10. Deutsche Turnfest, das in diesem Jahre in unserer Stadt gefeiert wird, sind mit Eifer an der Erledigung ihrer Aufgaben...

Schiffahrts-Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd. 'Main', n. d. Sa. Plata best, 2. Febr. 4. n. in Antwerpen angel. 'Banberg', n. Dithmarsen best, 2. Febr. in Singapore angel. 'Bonn' gehen d. Vahjahn abge...

W. S. Meyer's billiger Inventur- und Ausverkauf. Heute und folgende Tage: Weisse Damen- und Kinder-Wäsche zu extra billigen Preisen.

Bekanntmachung. Fernverkehrsamtliche, welche bei der nächsten Erweiterung der Stadtfernverbindung in Halle ausgeführt werden sollen, sind bis 1. März...

Kaiserliches Telegraphenamt. Carlow.

Konkursverfahren. Über das Vermögen des früheren Schneidermeisters, legierten Harenhändlers Carl Gräbel in Halle a. S., Zeitungsvertraue 42, wird heute am 3. Februar 1903, nachmittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet...

Konkursverfahren. Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Sabors Witwe & Sohn zu Halle a. S. wird nach rechtskräftig erfolgtem Zwangsvergleich hierdurch aufgehoben...

Bekanntmachung. Am Dienstag, den 17. ds. Mts. findet in Anstalt hierortlich Pferde- u. Viehmarkt statt.

Rittergut. Ist Gelegenheit gegeben gegen Entschädigung die Verwaltung einer Landwirtschaft zu erlernen? Offert mit F. 187 an Haasenstein & Vogler A.-G., Breslau.

Vorteilhafter Pferdekauf. 1 Paar Ausfuhrpferde, von schön der Mischung (2 Rapen, 8 u. 9jährig), 2000 Mk. 1 Paar große Braune, 10 u. 11jährig, 2000 Mk. 1 Paar kleine Braune, 5jährig, 1000 Mk.

Konkursverfahren. Am 11. Mai 1903, 11 Uhr an Gerichtsstelle, St. Steint. 7, II, Zimmer Nr. 31 ankommen, wozu allenfalls deren Ausladung erfolgen wird.

Holzverkäufe. In dem gräflich Hohenthal'schen Forstrevier Dölkau. Es sollen: I. Montag, den 9. Februar etc., von vormittags 9 Uhr ab im Schlage 'Burgholz' beim Dorf Dölkau...

Zwei Wallache, 150 bis 200 Stück lebende Feldtauben. Zwei elegante, gut gerittene Reitpferde. 1. Trakehner, Goldschulter, 5 J., 1,88, wegen Zusatz überfällig zu verkaufen.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Antwerpener 2 1/2 100 Fr.-Lose von 1887.
2) Bergwerks-Gesellschaft Hibernia in Herne i. W., Teilschuldverschreibungen.
3) Central-Landschaft für die Preussischen Staaten, 4% Pfandbriefe.
4) Dresdner Strassenbahn, Schuldverschreibungen der vormaligen Tramways Company of Germany, i. d. von 1892.
5) Eisenhüttenwerk Thale Aktien-Gesellschaft, 4% Partial-Obli-gation.
6) Erzbergwerk Steinkohlen-Aktien-Verein, Schuldcheine.
7) Gerner Strassenbahn-Aktien-Gesellschaft, 5% Obligationen von 1892.
8) Halberstädter Stadt-Anl. v. 1897.
9) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2 Prämien-Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870.
10) Kur-u. Neumärkische Pfandbr. 1872.
11) Madritzer 13 1/2 100 Fr.-Lose v. 1888.
12) Oesterreichische Lokal-Eisen-Gesellschaft, 4% Schuldverschr.
13) Oltmanns- 4% Anl. von 1893.
14) Pilsen-Prisen-(Komotau)-Eisenbahn, 4% Prior.-Schuldverschreibungen.
15) Russische 4% cons. Eisenb.-Obli-gation.
16) Russische 4% Staatsbahn-Obli-gation.
17) Sachsen-Oberlausitzer Staats-Anleihe von 1881.
18) Schwarzw.-Prämien-Sonders-hausen'sche Rentenfriebe.
19) Serbische 2% Sonders-Anleihe von 1881.
20) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
21) Serbische Staats- Bod.-Kredit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.
22) Strassenbahn und Elektrizitätswerk Altenburg, Obli. i. Emiss.
23) Ungarisches Bod.-Kredit-Institut, 4% Kronenwährungs-Pfandbr.
24) Wiener 5% Silber- resp. Gold-Anleihe von 1874.

D) Antwerpener 2 1/2 100 Fr.-Lose von 1887.
Verlosung am 1. Jan. 1903.
Zahlbar am 1. Jan. 1903.
Gezogene Serien:
534 1231 1827 2333 2989
3757 5788 8257 7234 7054 7063
5118 9090 9746 11047 11518
12510 12845 10923 12465 12875
18275 18614 21784 22642 23023
27243 29066 28235 29017 29706
29981 31322 31260 32835 34477
35253 36640 42611 47190 48539
48716 50300 51520 52447 53249
58920 60375 61258 62004 72255
72852.

Prämien:
à 100000 Fr. Serie 1829 Nr. 25.
à 2500 Fr. Serie 874 Nr. 15.
à 1000 Fr. Serie 9776 Nr. 25.
à 500 Fr. Serie 12865 Nr. 14.
à 150 Fr. Serie 12111 Nr. 5, 20.
7224 22 7903 17 8118 11 9003 17
9776 24 11057 8 11818 4
12865 24 10923 10 12465 10
36040 13 48716 14 53428 21
61252 13 62004 11 72255 17
72852 17.

2) Bergwerks-Gesellschaft Hibernia in Herne i. W., Teilschuldverschreibungen.
Verlosung am 1. Jan. 1903.
Zahlbar am 1. Jan. 1903.
Anleihe von 1887.
Lit. A. à 1000 £ 118 199 201
202 205 206 209 408 411 414 401 665
800 801 802 803 804 805 806 807
134 183 218 286 342 369 411 418 410
367 544 579 603 607 611 615 619
744 745 746 747 748 749 750 751
811 652 659 668 702 814 918 962 963
1070 971 966 3085 1070 121 221 246
218 394 406 409 611 627 651 711 907
933 941 942 944 4043 149 160 291
322 354 374 444 446 453 454 425 522
736 757 813 830 833 808 909 916 928
929 5008 902 185 229 222 289 299 350
424 488 615 679 697 696 701 827
828 829 826 878 912 972 978.

3) Central-Landschaft für die Preussischen Staaten, 4% Pfandbriefe.
Kündigung vom 1. Juli 1903.
Zahlbar am Zinsterrmin Juli 1903.
Einzelnummern von 1. Juli bis 1. August 1903.
à 5000 £ 324072 325230
310 37473 489 738 747 740 725 730
786 770 771 787 324090 168 404 410
412 417 660 681 638 642 324922 386
612 585 3240512 516.

4) Chineseische 4 1/2% Staats-Gold-Anleihe von 1898.
Verlosung am 1. März 1903.
Zahlbar am 1. März 1903.
Lit. A. à 500 £ 238318 234010 127
235388 447 326070 327157 193 628
629 630 631 632 633 634 635 636
637 638 639 640 641 642 643 644
645 646 647 648 649 650 651 652
653 654 655 656 657 658 659 660
661 662 663 664 665 666 667 668
669 670 671 672 673 674 675 676
677 678 679 680 681 682 683 684
685 686 687 688 689 690 691 692
693 694 695 696 697 698 699 700
701 702 703 704 705 706 707 708
709 710 711 712 713 714 715 716
717 718 719 720 721 722 723 724
725 726 727 728 729 730 731 732
733 734 735 736 737 738 739 740
741 742 743 744 745 746 747 748
749 750 751 752 753 754 755 756
757 758 759 760 761 762 763 764
765 766 767 768 769 770 771 772
773 774 775 776 777 778 779 780
781 782 783 784 785 786 787 788
789 790 791 792 793 794 795 796
797 798 799 800 801 802 803 804
805 806 807 808 809 810 811 812
813 814 815 816 817 818 819 820
821 822 823 824 825 826 827 828
829 830 831 832 833 834 835 836
837 838 839 840 841 842 843 844
845 846 847 848 849 850 851 852
853 854 855 856 857 858 859 860
861 862 863 864 865 866 867 868
869 870 871 872 873 874 875 876
877 878 879 880 881 882 883 884
885 886 887 888 889 890 891 892
893 894 895 896 897 898 899 900
901 902 903 904 905 906 907 908
909 910 911 912 913 914 915 916
917 918 919 920 921 922 923 924
925 926 927 928 929 930 931 932
933 934 935 936 937 938 939 940
941 942 943 944 945 946 947 948
949 950 951 952 953 954 955 956
957 958 959 960 961 962 963 964
965 966 967 968 969 970 971 972
973 974 975 976 977 978 979 980
981 982 983 984 985 986 987 988
989 990 991 992 993 994 995 996
997 998 999 1000 1001 1002 1003
1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010
1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017
1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024
1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031
1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038
1039 1040 1041 1042 1043 1044 1045
1046 1047 1048 1049 1050 1051 1052
1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059
1060 1061 1062 1063 1064 1065 1066
1067 1068 1069 1070 1071 1072 1073
1074 1075 1076 1077 1078 1079 1080
1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087
1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094
1095 1096 1097 1098 1099 1100 1101
1102 1103 1104 1105 1106 1107 1108
1109 1110 1111 1112 1113 1114 1115
1116 1117 1118 1119 1120 1121 1122
1123 1124 1125 1126 1127 1128 1129
1130 1131 1132 1133 1134 1135 1136
1137 1138 1139 1140 1141 1142 1143
1144 1145 1146 1147 1148 1149 1150
1151 1152 1153 1154 1155 1156 1157
1158 1159 1160 1161 1162 1163 1164
1165 1166 1167 1168 1169 1170 1171
1172 1173 1174 1175 1176 1177 1178
1179 1180 1181 1182 1183 1184 1185
1186 1187 1188 1189 1190 1191 1192
1193 1194 1195 1196 1197 1198 1199
1200 1201 1202 1203 1204 1205 1206
1207 1208 1209 1210 1211 1212 1213
1214 1215 1216 1217 1218 1219 1220
1221 1222 1223 1224 1225 1226 1227
1228 1229 1230 1231 1232 1233 1234
1235 1236 1237 1238 1239 1240 1241
1242 1243 1244 1245 1246 1247 1248
1249 1250 1251 1252 1253 1254 1255
1256 1257 1258 1259 1260 1261 1262
1263 1264 1265 1266 1267 1268 1269
1270 1271 1272 1273 1274 1275 1276
1277 1278 1279 1280 1281 1282 1283
1284 1285 1286 1287 1288 1289 1290
1291 1292 1293 1294 1295 1296 1297
1298 1299 1300 1301 1302 1303 1304
1305 1306 1307 1308 1309 1310 1311
1312 1313 1314 1315 1316 1317 1318
1319 1320 1321 1322 1323 1324 1325
1326 1327 1328 1329 1330 1331 1332
1333 1334 1335 1336 1337 1338 1339
1340 1341 1342 1343 1344 1345 1346
1347 1348 1349 1350 1351 1352 1353
1354 1355 1356 1357 1358 1359 1360
1361 1362 1363 1364 1365 1366 1367
1368 1369 1370 1371 1372 1373 1374
1375 1376 1377 1378 1379 1380 1381
1382 1383 1384 1385 1386 1387 1388
1389 1390 1391 1392 1393 1394 1395
1396 1397 1398 1399 1400 1401 1402
1403 1404 1405 1406 1407 1408 1409
1410 1411 1412 1413 1414 1415 1416
1417 1418 1419 1420 1421 1422 1423
1424 1425 1426 1427 1428 1429 1430
1431 1432 1433 1434 1435 1436 1437
1438 1439 1440 1441 1442 1443 1444
1445 1446 1447 1448 1449 1450 1451
1452 1453 1454 1455 1456 1457 1458
1459 1460 1461 1462 1463 1464 1465
1466 1467 1468 1469 1470 1471 1472
1473 1474 1475 1476 1477 1478 1479
1480 1481 1482 1483 1484 1485 1486
1487 1488 1489 1490 1491 1492 1493
1494 1495 1496 1497 1498 1499 1500
1501 1502 1503 1504 1505 1506 1507
1508 1509 1510 1511 1512 1513 1514
1515 1516 1517 1518 1519 1520 1521
1522 1523 1524 1525 1526 1527 1528
1529 1530 1531 1532 1533 1534 1535
1536 1537 1538 1539 1540 1541 1542
1543 1544 1545 1546 1547 1548 1549
1550 1551 1552 1553 1554 1555 1556
1557 1558 1559 1560 1561 1562 1563
1564 1565 1566 1567 1568 1569 1570
1571 1572 1573 1574 1575 1576 1577
1578 1579 1580 1581 1582 1583 1584
1585 1586 1587 1588 1589 1590 1591
1592 1593 1594 1595 1596 1597 1598
1599 1600 1601 1602 1603 1604 1605
1606 1607 1608 1609 1610 1611 1612
1613 1614 1615 1616 1617 1618 1619
1620 1621 1622 1623 1624 1625 1626
1627 1628 1629 1630 1631 1632 1633
1634 1635 1636 1637 1638 1639 1640
1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647
1648 1649 1650 1651 1652 1653 1654
1655 1656 1657 1658 1659 1660 1661
1662 1663 1664 1665 1666 1667 1668
1669 1670 1671 1672 1673 1674 1675
1676 1677 1678 1679 1680 1681 1682
1683 1684 1685 1686 1687 1688 1689
1690 1691 1692 1693 1694 1695 1696
1697 1698 1699 1700 1701 1702 1703
1704 1705 1706 1707 1708 1709 1710
1711 1712 1713 1714 1715 1716 1717
1718 1719 1720 1721 1722 1723 1724
1725 1726 1727 1728 1729 1730 1731
1732 1733 1734 1735 1736 1737 1738
1739 1740 1741 1742 1743 1744 1745
1746 1747 1748 1749 1750 1751 1752
1753 1754 1755 1756 1757 1758 1759
1760 1761 1762 1763 1764 1765 1766
1767 1768 1769 1770 1771 1772 1773
1774 1775 1776 1777 1778 1779 1780
1781 1782 1783 1784 1785 1786 1787
1788 1789 1790 1791 1792 1793 1794
1795 1796 1797 1798 1799 1800 1801
1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808
1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815
1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822
1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829
1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836
1837 1838 1839 1840 1841 1842 1843
1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850
1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857
1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864
1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871
1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878
1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885
1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892
1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899
1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906
1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913
1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920
1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927
1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934
1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941
1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948
1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955
1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962
1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969
1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976
1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983
1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990
1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997
1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004
2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011
2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018
2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025
2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032
2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039
2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046
2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053
2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060
2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067
2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074
2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081
2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088
2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095
2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102
2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109
2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116
2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123
2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130
2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137
2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144
2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151
2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158
2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165
2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172
2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179
2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186
2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193
2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200
2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207
2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214
2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221
2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228
2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235
2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242
2243 2244 2245 2246 2247 2248 2249
2250 2251 2252 2253 2254 2255 2256
2257 2258 2259 2260 2261 2262 2263
2264 2265 2266 2267 2268 2269 2270
2271 2272 2273 2274 2275 2276 2277
2278 2279 2280 2281 2282 2283 2284
2285 2286 2287 2288 2289 2290 2291
2292 2293 2294 2295 2296 2297 2298
2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305
2306 2307 2308 2309 2310 2311 2312
2313 2314 2315 2316 2317 2318 2319
2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326
2327 2328 2329 2330 2331 2332 2333
2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340
2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347
2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354
2355 2356 2357 2358 2359 2360 2361
2362 2363 2364 2365 2366 2367 2368
2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375
2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382
2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389
2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396
2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403
2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410
2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417
2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424
2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431
2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438
2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445
2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452
2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459
2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466
2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473
2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480
2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487
2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494
2495 2496 2497 2498 2499 2500 2501
2502 2503 2504 2505 2506 2507 2508
2509 2510 2511 2512 2513 2514 2515
2516 2517 2518 2519 2520 2521 2522
2523 2524 2525 2526 2527 2528 2529
2530 2531 2532 2533 2534 2535 2536
2537 2538 2539 2540 2541 2542 2543
2544 2545 2546 2547 2548 2549 2550
2551 2552 2553 2554 2555 2556 2557
2558 2559 2560 2561 2562 2563 2564
2565 2566 2567 2568 2569 2570 2571
2572 2573 2574 2575 2576 2577 2578
2579 2580 2581 2582 2583 2584 2585
2586 2587 2588 2589 2590 2591 2592
2593 2594 2595 2596 2597 2598 2599
2600 2601 2602 2603 2604 2605 2606
2607 2608 2609 2610 2611 2612 2613
2614 2615 2616 2617 2618 2619 2620
2621 2622 2623 2624 2625 2626 2627
2628 2629 2630 2631 2632 2633 2634
2635 2636 2637 2638 2639 2640 2641
2642 2643 2644 2645 2646 2647 2648
2649 2650 2651 2652 2653 2654 2655
2656 2657 2658 2659 2660 2661 2662
2663 2664 2665 2666 2667 2668 2669
2670 2671 2672 2673 2674 2675 2676
2677 267